

Sondershäuser Kneipennacht lockte mit Musik und Geselligkeit



- Porträt
■ × ■

Als Geheimtipp entpuppten sich "Sticky Fingers" um Frontfrau Silke Sprenger in der Gaststätte Östertal. Foto: Sebastian Weise

Die Sondershäuser Kneipennacht soll es künftig nur noch einmal im Jahr geben. Anstelle der Herbstausgabe wird ab diesem Jahr ein Oktoberfest im zentralen Festzelt stattfinden. Sondershausen. Somit hatte das Partyvolk am vergangenen Samstag die einzige Chance in diesem Jahr, die launige Busrundfahrt durch das Sondershäuser Nachtleben anzugehen und in den verschiedenen Lokalen Musik und Geselligkeit zu genießen. Die Anzahl der teilnehmenden Kneipen war nach einem kleinen Tief in den letzten Jahren wieder auf acht gestiegen, neu dabei präsentierte sich die "Klause". Ausgelassen war der Abend auch im griechischen Restaurant, hier haute das Duo "Syrtaki" in Saiten und Tasten.

Etwas bedächtiger gingen "The Music Men" im Ratskeller zu Werke. Nicht so gelungen zeigte sich die Musikauswahl in der Posthalterei, hier hatten "Treibgut" mit ihrem Südstaatenrock etwas Schwierigkeiten. Der Geheimtipp für Fans ungestümer Kraft war die Gaststätte Östertal, hier hatten sich "Sticky Fingers" ihr Domizil gesucht. Die Band um Frontfrau Silke Sprenger präsentierte ihr Programm "Stones meets AC/DC" und vor allem die charismatische Sängerin überzeugte. Großer Andrang herrschte in der Bowlingbahn, wo "Sphinx" für Stimmung sorgte. Etwas weniger Publikum zog es in die Wipperperle zu "Downbeat". Die große Abschlussparty stieg dann im Klubhaus "Stocksen" mit "Jo Eimer".